

1752 [Juli/] "Heumonat", 27.

"FREYMUETHIGE NACHRICHTEN VON NEUEN BUECHERN, UND ANDERN ZUR GELEHRTHEIT GEHOERIGEN SACHEN. XXX.STUECK."<sup>1</sup>

---

1) Adressat dieser "Nachrichten" war mit höchster Wahrscheinlichkeit *Bea t F i d e l* Zurlauben, der sich zeitlebens dem Auf- und Ausbau seiner Bibliothek widmete, s. etwa Meier/Zurlaubiana 396.

---

Druckwerk. "Zuerich bey Heidegger und Compagnie, Buchhaendler"  
AH 81, 134-134c; Abb. der Titelseite s. am Schlusse von AH 81

1577 Juni 17.

A

AUSZUG AUS DEM ABSCHIED DER JAHRRECHNUNG<sup>1</sup> ZU BADEN VOM 17. JUNI  
1577

EA IV 2, 1014 Art. 267

---

Die [im Thurgau] reg. 7 Orte beschliessen:

"Auf disem Tag hat unser Landtvogt im Thurgeiüw [*Wendolin P f y f f e r*] uns fürbracht, demnach unser Herren und Oberen Rathsbotten ungevar bey Zehen Jahren aus gnaden einer Gmeind Winfelden verwilliget und zuegelassen, sy auch befrygt, dass sy mögend ein Wochen und Jarmerckt halten, da er nun grundtlichen bericht, das gemelte gmeind Winfelden ein solt [=Zoll] solte ufgesetzt haben, da aber er nun wissen möge, ob unser HH. und Obern Jnen solches aus guettigkeit verwilliget, oder ob sy solches aus Jhren eignen gewalt gethan, dan er vermeine die Zöll solten der Hohen Oberkeit, und nit Jnen den puren [=Untertanen] gehören und heimbdiene. Doch möchtend unser HH. und Oberen us gnaden wol den halber oder doch den dritten theil gedeyen und werden lassen etc.

Und so nun wir gemelten unserm Landtvogt in seinem anbringen gehört, und verstanden, und wir nit wissen mögen, ob unser HH. und Botten Jnnen solich Zöhl ufzuesezen verwilgt, und erlaucht, So haben wir unserem Landschreiber [im Thurgau] befohlen, das er [im Archiv] in dem Manual oder protocol eigentlich suchen, was gedachten von Winfelden harin verwilgt seye, der dan uns zwo Copeyen fürgelegt, da dan die erst noch gethanen fürtrag als wysen thuege. Und so wir die unseren von Winfelden Jnn etc. So wyser die ander also, und so nun